

## Buchbesprechungen

34. Baraud, J.: Coléoptères Scarabaeoidea d Europe. - Faune de France 78.- Société Linnéenne de Lyon, 33 rue Bossuet, F-69006 Lyon, 1992. 856 S., 11 Taf. 950 Fig.

In der bekannten Serie "Faune de France" sind die Scarabaeoidea Europas erschienen. 15 Familien und etwa 1135 Arten oder Unterarten werden abgehandelt. Zu diesen Familien führen sehr brauchbare Bestimmungsschlüssel, ebenso innerhalb der Familien zu den Gattungen und Arten. Zu jeder Art gibt es noch eine kurze Beschreibung und an Abbildungen ist nicht gespart. Auf 586 Seiten helfen 950 Abbildungen und noch zusätzlich 11 Tafeln mit Habitusabbildungen bei der Bestimmung. Die Verbreitung wird in großen Zügen angegeben. Diesen systematisch-/taxonomischen Kapiteln sind Aufsätze über Morphologie der Imagines und Larven, Biologie und Ethologie, auch über die ökonomische Bedeutung vorausgesetzt. Dieser Band darf in keiner Bibliothek biosystematischer Institute fehlen, auch dem Sammler von Scarabaeiden dürfte er unentbehrlich sein.

G. Scherer

35. Robiller, F.: Papageien. Bd. 1. Hygiene, Krankheiten, Brut und Aufzucht. Papageienvögel Australiens, Ozeaniens und Südasiens (Handbuch der Vogelpflege. Über die Papageien der Welt in drei Bänden. Mit den Haltungs- und Züchterfahrungen aus dem Vogelpark Walsrode). - Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, 1992. 477 S., 320 Farbabb., 77 farb. Verbreitungskarten. ISBN 3-331-00230-5.

Das vorliegende Buch ist Teil einer dreiteilig geplanten Monographie über die Papageien der Welt. Bereits 1990 erschien in aufwendiger Aufmachung der 3. Band über die Papageien Mittel- und Südamerikas. Die ornithologische Fachwelt war neugierig, ob das hohe Niveau jenes Buches auch in den Fortsetzungsbänden gehalten werden könnte, doch der nun veröffentlichte erste Teil des Werkes erfüllt die Erwartungen voll und ganz.

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Abschnitt behandelt F. Robiller zusammen mit seinem Mitautor W. Tschirch allgemeine, für Züchter von Papageien wichtige Themen. Dazu gehören Unterbringung und Haltung, Ernährung, Zucht, Diagnose und medikamentöse Behandlung von Krankheiten sowie die teilweise nicht einfache Geschlechtsbestimmung. Dieser Teil des Gesamtwerkes dürfte nicht nur für Papageien-Liebhaber von großem Informationswert sein. Jeder Vogelhalter kann daraus wichtige Erkenntnisse über das Wohlbefinden seiner Zöglinge gewinnen. Die vielen beigefügten Literaturzitate sind eine wertvolle Hilfe für alle, die sich noch detaillierter in die Materie einarbeiten wollen. Das vorliegende Buch ist, wie auch schon Band 3, mit zahlreichen, wunderschönen Farbabbildungen versehen, die den relativ hohen Preis rechtfertigen.

Im zweiten, speziellen Teil werden nach einer kurzen morphologischen Einleitung die Papageien Australiens, Ozeaniens und Südasiens besprochen. Alle Loris, Sittiche und Kakadus sind ausführlich mit ihren Unterarten beschrieben und auf herrlichen Farbfotos dargestellt. Der Text ist klar gegliedert und bietet Angaben zu Arterkennung, Verbreitung, Biologie, Haltung und Zucht. Neben Verbreitungskarten sind oft auch Abbildungen der Lebensräume beigefügt. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Sachwortregister runden das Buch ab.

Ein Hauptanliegen F. Robillers ist es, mit seiner Monographie einen konstruktiven Beitrag zum Erhalt bedrohter Papageienarten zu leisten. Aufgrund seiner schönen Ausstattung und der vielfältigen Informationen wird dieses Werk nicht nur Vogelliehabern gefallen, sondern jedem naturinteressierten Leser zeigen, daß es viele Möglichkeiten gibt, Tierarten zu schützen und zu erhalten.

J. Diller

36. Balogh, Josef & P.: The Oribatid Mites Genera of the World - Hungarian Natural History Museum, 1992. Vol. 1 263 pp., vol. 2 375 pp., 371 plates. ISBN 963 7093-04 4, -06 0

In 1961 the senior author submitted a summarization of the Oribatid families and genera within Acta Zool. Acad. Sc. Hungaricae (tom. VII, fasc. 3-4) and granted with that a novel and comprehensive specification of all Oribatids known so far to all the (84) specialists of this important group of soilmites. Since then we count nearly a double the genera (1000) and species (6000) as well as on specialists. Moreover the authors estimate only 20% of the actual world species to be described so far. Oribatid literature, very often published in obscure journals, is becoming impossible to absorb. Thus, review works are essential to collect and synthesize informations on Oribatids, to determinate their generic level and global distribution. Because nomenclature of notogastral setae has progressively diversified to 3 systems: R. A. Norton has meritoriously tabulated them not only for beginners.

Volume 1 presents a (best) provisory system of Oribatid mites, keys to the 5 main groups and subsequently code tables to the genera, which use 6-10 characteristics of genera, denoted by letters or numerals given in the same sequence: establish the showy characteristics of the animal at hand, write down the annotated code symbols for the features in the right order of sequence and run down the horizontal rows until you find out an exactly corresponding one - and here you are! As a guarantee the inventors recommend to control the result by help of the keys and with illustrations given in volume 2, made by the junior author as compiled figures out from the original drawing with slight and unifying modifications. The papermaterial is for "Umweltschutz", rough and anchlorinated-what a pity!

E. Popp

37. Patzelt, E.: Fauna del Ecuador. - Ediciones del Banco Central del Ecuador, Quito, 1989. 433 S., 749 Farbbabb. ISBN 9978-72-005-7.

In letzter Zeit ist durch zahlreiche Bücher immer wieder auf die Zerstörung des tropischen Regenwaldes und seiner Tierwelt hingewiesen worden. Um diese Problematik begreifen zu können, muß man jedoch zuerst einmal die Strukturen jener bedrohten Ökosysteme kennenlernen. Erwin Patzelt leistet mit der vorliegenden Monografie einen ganz konkreten Beitrag zum Verständnis der Natur im nördlichen Südamerika. Niemand kennt Ekuador wohl so gut wie der bekannte Naturfilmer und -fotograf, der als Lehrer in Quito tätig war und über zwanzig Jahre lang auf seinen Reisen kreuz und quer durch dieses Land unzählige Eindrücke und Erfahrungen sammeln konnte. Seine Filme und Publikationen zeugen von seinen vielfältigen Kenntnissen und seiner tiefen Liebe zur ekuadorianischen Natur. Nach mehreren Büchern über Indianer und die Flora des Landes hat er nun einen großformatigen, reich bebilderten, spanischsprachigen Band über die Tierwelt dieses Staates verfaßt.

Nicht eine hochwissenschaftliche Abhandlung war das Ziel des Autors, sondern eine allgemeinverständliche Darstellung für einen möglichst großen Leserkreis, insbesondere für ekuadorianische Lehrer, Studenten und Naturliebhaber.

Das Buch gliedert sich in mehrere Abschnitte. Relativ großen Raum nehmen die rezenten Wirbeltiere ein, gefolgt von einer kurzen Übersicht über fossile Vertebraten und einem eher allgemein gehaltenen Teil über die wirbellose Fauna. Eine detailliertere Aufschlüsselung der Evertebraten, insbesondere der Insekten, würde bei der unendlichen Artenvielfalt dieser Gruppen in den südamerikanischen Tropen den Rahmen des vorliegenden Buches sprengen. So beschränkt sich der Autor auf die auffälligsten Elemente.

Unter den Wirbeltieren sind alle wichtigen Arten systematisch geordnet mit wissenschaftlichem und Vulgarnamen aufgeführt. Der Text enthält neben knappen Angaben zu Diagnose, Biologie und Verbreitung auch persönliche Erlebnisse des Autors, die das Buch zu einem Lesevergnügen machen. Hervorzuheben sind die wunderschönen Farbfotos, mit denen die einzelnen Arten dokumentiert werden. Ergänzend finden sich einige Federzeichnungen sowie Habitatabbildungen und Detailfotos wichtiger morphologischer Merkmale oder biologischer Besonderheiten.

Das prachtvolle und trotzdem erstaunlich preiswerte Buch wird nicht nur in Ekuador einen großen Leserkreis finden. Ein Hauptanliegen des Autors ist es, die Erkenntnis der Natur in diesem Land zu fördern, über ihre Bedeutung, Einzigartigkeit und Bedrohung aufzuklären und so die Bereitschaft zum Naturschutz - vor allem vor Ort - zu verstärken. Doch die Monographie ist auch für Touristen und für Zoologen ein unentbehrliches Werk, denn es gibt bisher nichts Vergleichbares über die Fauna dieser Region.  
J. Diller

38. Dusbábek F. & V. Bukva (editors): Modern Acarology: proceedings of the VIII International Congress of Acarology, held in České Budejovice, Czechoslovakia, 6-11 August 1990. Vol. I 651 S., 24 Abb.Seiten; vol. II 779 S., 50 Abb.Seiten - The Hague: SPB Academic Publishing - ISBN 90-5103-054-1

Der 8. Internationale Milbenkongreß, der zum 2. mal in der Tschechei abgehalten wurde, war mit 317 Acarologen aus 45 Ländern der bestbesuchte seit dem 1., der 1963 in Fort Collins/Colorado mit 140 Teilnehmern aus 23 Ländern stattfand. Diesmal gab es 10 thematische Symposien, 12 Vortagssektionen und 2 Posterabteilungen. Von den 283 Beiträgen sind 205 im Konreßbericht veröffentlicht, der Rest erschien in einem eigenen Buch der Zusammenfassungen. Viele der dargestellten Forschungsergebnisse entsprachen dem Generalthema "Acarologie als moderne Wissenschaft" und handelten von einer "Sprache" mittels Pheromonen bei Zecken, von einer variablen Immunresistenz der Wirtstiere, vom Schaden (Bspfl. Lyme-Krankheit) und vom Nutzen (biologische Insektizide) der Milben. "Milben und Umwelt" vertrat den Zeitgeist und die "Satellitenüberwachung" zur Vorhersage von Zeckenplagen das moderne Zeitalter. Aber die schönsten, zweckfreien Erkenntnisse kamen von der Zell- und Molekularbiologie, von der Histologie und Physiologie; auch aus Deutschland (Heidelberg), wo die Milbenforscher auf der Roten Liste stehen. Die Acarologie ist immer noch eine Außenseiterwissenschaft, und die Milben anläßlich des Wiener Entomologenkongresses (1960) mit eigener Kongreßvertretung aufgewertet zu haben (wozu mitgestimmt auch der Rezensent stolz ist), gibt die einzige und umfassendste Gelegenheit, Neues über sie zu erfahren. Deshalb stecken die 2 Bände voller unverzichtbarer Informationen, leider nur für die Spezialisten, die dank der böhmischen Gastfreundschaft in Budweis eine wunderbar organisierte Woche für Herz und Hirn erleben durften.  
E. Popp.

39. Kämpfe, L. (Hrsg.): Evolution und Stammesgeschichte der Organismen. - UTB-Gustav Fischer Verlag, Jena, 1992. 523 S. 3. Aufl.

Die vorliegende, überarbeitete Neuauflage hat sich um Aktualisierung und z.T. auch Vertiefung einzelner Kapitel bemüht. Dies betrifft vor allem die genetische Variabilität, die Entstehung des Lebens und die neuen Vorstellungen über die Eucyte. Ebenso haben die bisher nur knapp berücksichtigten Viren, Prokaryoten und Pilze den gebührenden Stellenwert erhalten. Ein kompaktes Taschenbuch für Lehrende und Lernende der Biologie.  
R. Gerstmeier

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 191-192](#)